

Projektdaten

25.03.2009	Maßnahmenbeschluss
16.06.2009	Baubeschluss
27.07.2009-30.09.2009	Sanierung WC-Anlagen
29.03.2010-02.06.2010	Feuchtigkeitssanierung Kellergeschoss
11.10.2010-07.07.2011	Fassadensanierung
25.07.2011-06.09.2011	Parkettsanierung und Erneuerung Akustikdecken in Klassenräumen
24.10.2011-07.11.2011	Einbau behindertengerechte Rampe auf dem Schulhof

Gebäude- und Kostendaten

Investitionskosten	1.295.000 € (KG 200 bis 700)
Bauwerkskosten WC-Sanierung	173.500 € (KG 300 und 400)
Bauwerkskosten Feuchtigkeitssanierung	102.000 € (KG 300 und 400)
Bauwerkskosten Fassaden- und sonstige Sanierung	737.000 € (KG 300 und 400)

Projektbeteiligte

Dezernat IV

Dezernat für Bildung, Familie,
Jugend, Kultur und Sport
Dr. Andrea Hanke

Bedarfsamt

Amt für Schule und Weiterbildung
Klaus Ehling
Ludger Watermann
Gerlinde Haase

Nutzer

Bodelschwingschule / PTA
Grundschule
Petra Bönisch
PTA-Lehranstalt
Renate Nacke-Erich

Dezernat II

Dezernat für Finanzen, Beteiligung-
und Vermögensmanagement
Helga Bickeböller

Bauherr

Amt für Immobilienmanagement
Andreas Nienaber

Architekt

Andreas Heupel Architekten
Münster
Andreas Heupel
Justin Schnöckelborg
Gregor Kleinhans

Impressum

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Stadt Münster
Fotos:
Heupel, Ransmann
Gestaltung, Layout und Text:
Amt für Immobilienmanagement,
Darkow, Ransmann
Druck: RSC, Vermessungs- und
Katasteramt
Oktober 2011, Auflage 300

Projektleitung

Amt für Immobilienmanagement
Christa Ransmann

Haustechnik WC-Sanierung

K&P GbR, Münster

Technische Gebäudeausrüstung

Fassadensanierung

Amt für Immobilienmanagement
Robert Löckmann
Volker Dirker
Elmar Höckensfeld



Amt für
Immobilienmanagement

2011

SANIERUNG
BODELSCHWINGHSCHULE



Ansicht West



Eingangstür



Ansicht Süd



Bedarf

Das Gebäude aus dem Jahr 1956 an der Gutenbergstraße 14 beherbergt die zweizügige evangelische Bodelschwinghgrundschule sowie die PTA-Lehranstalt. Das mittlerweile in die Jahre gekommene Schulgebäude wies einen deutlichen Unterhaltungstau hinsichtlich der Stunden- und Pausen-WC-Anlagen auf. In den Aufenthaltsräumen des Kellergeschosses waren Feuchtigkeitsschäden aufgetreten. Alle Fenster und Eingangstüren, die Betonflächen der Fassade sowie die Holzverschalten

Traufenunterseiten waren marode. Außerdem fehlte ein Sonnenschutz.

Umsetzung

Die Sanierungsmaßnahmen wurden, um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, in Einzelmaßnahmen unterteilt und abschnittsweise durchgeführt: Mit Beginn der Sommerferien 2009 wurden über einen Zeitraum von acht Wochen sowohl die Außen-WC-Anlagen als auch die WC-Anlagen im ersten und zweiten Obergeschoss grundlegend saniert. Neben der optischen Aufwertung

entsprechen sie nunmehr den heutigen Standards. Zusätzlich konnte ein behindertengerechtes WC sowie ein Abstellraum in den bestehenden Räumlichkeiten eingebaut werden.

Im Frühjahr 2010 wurde die Sanierung gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Kellergeschoss der Schule umgesetzt. Zur genauen Schadensfeststellung wurde zunächst das Außengelände in Teilen freigelegt und in den Räumen eine vollständige Entkernung vorgenommen. Nach der Schadensanalyse wurden alle Wände und Böden

der Aufenthaltsräume gegen aufsteigende Feuchtigkeit von innen abgesperrt.

Die umfangreichste Maßnahme stellte der Austausch aller Fenster inklusive dem Einbau von Sonnenschutzscreens, dem Anstrich der außenliegenden Betonflächen und der Traufenunterseiten sowie innenliegende Wärmedämmarbeiten dar. Im Oktober 2010 begannen, wurden diese Arbeiten im Juli 2011 fertig gestellt.

Im Anschluss konnte noch in allen

Grundschulklassen der Parkettboden saniert, die Beleuchtung und die Akustikdecken erneuert werden. Auf dem Schulhof wurde eine behindertengerechte Rampe zur Überwindung der Stufenanlage zur Turnhalle und WC-Anlage geschaffen.

sprungsbaujahr stammten, gegen optisch gleiche aber nach heutigen Standards und energetischen Aspekten hergestellte Elemente ausgetauscht, die alten Drückerelemente aufgearbeitet und wieder verwendet. Die Fenster sind als Holz-Aluminiumfenster ausgeführt. Wurde außen weißes Aluminium mit schmalen untergeordneten Lüftungsflügeln gewählt, ist auf der Innenseite, passend zum Parkettboden der Klassenräume, Holz der Holzart Eiche zur Ausführung gekommen.

Materialien

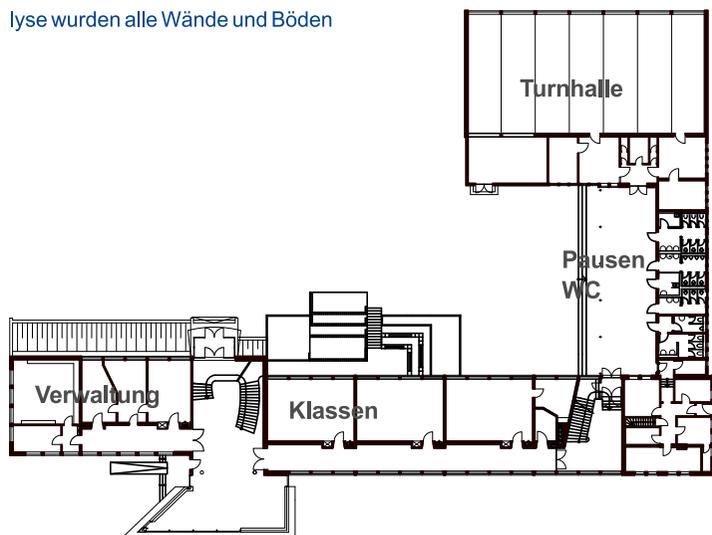
Bei der Farb- und Materialwahl wurde Wert darauf gelegt, das für die damalige Bauzeit typische Erscheinungsbild des Schulbaukörpers zu erhalten. So wurden die Eingangselemente, die noch aus dem Ur-



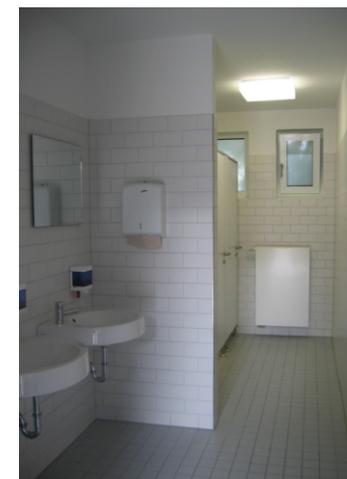
Klassenraum



Flur



Erdgeschoss



Pausen WC



Werkraum